

(15.06.2018 – 28.06.2018)

Grüner Pressespiegel

Karin Müller, MdL

28.06.2018 – Bibliotheksförderung Stadt und Landkreis Kassel: Land Hessen investiert über 128.000 Euro in öffentliche Bibliotheken

„Öffentliche Bibliotheken sind Allrounder in der heutigen Medien- und Wissensgesellschaft, die immer mehr zur Spezialisierung neigt. Keine andere Einrichtung bietet ein so breit gefächertes Medien- und Informationsangebot. Bücher und Zeitschriften stehen gleichberechtigt neben digitalen Medien. Der Zugang zum Internet und Datenbanken ist vielerorts ebenfalls vorhanden. Bibliotheken sind damit prädestiniert den verantwortungsvollen und zielgerichteten Umgang mit Medien - in jeglicher Form - zu ermöglichen und zu vermitteln“, so die zuständige Landtagsabgeordnete für die Stadt und den Landkreis Kassel, Karin Müller.

Die Bibliotheksförderung des Landes Hessen dient dazu, die Qualität der Informations- und Literaturversorgung zu stärken und an moderne Anforderungen anzupassen. So fließen für die Anschaffung von Laptops zur Errichtung einer „Lerntreffbibliothek“ sowie für die Erneuerung von Regalen über 37.000 Euro nach Kassel. Der Landkreis Kassel erhält insgesamt 91.000 Euro, die unter anderem in die Aufstockung von Lizenzen für Kindermedien nach Baunatal gehen oder in Medien für die Zusammenarbeit mit einer Förderschule für lernbehinderte Kinder in Hofgeismar eingesetzt werden.

„Bibliotheken sind in vielen Städten und Gemeinden ein wichtiger Standortfaktor, sowohl als Bildungsstandort, als auch für die familienfreundliche Kommune und sie leisten noch viel mehr - als erste Anlaufstellen für Neubürger, auch mit Migrationshintergrund - denn hier können sie sich über die Sprache und Kultur des Gastlandes informieren und austauschen.“

Karin Müller, MdL

27.06.2018 – Förderung des Rad- und Fußverkehr für ein klima- und menschenfreundliches Mobilitätssystem voranbringen

Förderungen von Rad- und Gehwegprojekten sind zentrale Schlüssel für die Verkehrswende und mehr Klimaschutz. Mit Zuschüssen des Landes von über 500.000 Euro für den Landkreis Kassel im Bereich Rad und Gehwege, konnten in 2017 wichtige Projekte richtig Fahrt aufnehmen. „Der Rad- und Fußverkehr hat riesige Potentiale, unseren Verkehr sauberer,

leiser und gesünder zu machen. Allein der Radverkehr ist längst keine vorübergehende Erscheinung mehr. Radfahren liegt anhaltend im Trend und wird im Alltag für immer mehr Menschen zum Fortbewegungsmittel erster Wahl“, so die zuständige Landtagsabgeordnete der Grünen für den Landkreis Kassel, Karin Müller.

Unter anderem konnten durch die Fördermittel die Radwegeverbindung Heiligenrode-Uschlag, das Radwegenetz in der Gemeinde Espenau, die Machbarkeitsstudie für Raddirektverbindungen im Zweckverband Raum Kassel, die Planungsleistungen für den Ausbau des Hessischen Radfernweges R4 zwischen Trendelburg und Bad Karlshafen sowie der Ausbau der Gehweganlage in Udenhausen unterstützt werden. „Das Ziel ist es, Wege zu Fuß und mit dem Rad fortschreitend immer sicherer und attraktiver zu machen. So setzen wir Grüne uns gezielt für den weiteren Ausbau von Radwegen und für überörtliche Radschnellwege sowie Raddirektverbindungen ein“, so Müller.

Insgesamt sollen bis 2022 über 60 Radmaßnahmen an Landesstraßen finanziert werden. Darüber hinaus stehen den Kommunen jährlich sieben Millionen Euro für Rad- und Fußverkehr zur Verfügung und im integrierten Klimaschutzplan 2025 sind zusätzliche Mittel für den Radwegebau enthalten. Zudem ist mit der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität und der Nahmobilitätsstrategie des Landes ein Kompetenznetzwerk für Rad- und Fußverkehr schon jetzt mit mehr als 200 Mitgliedern entstanden.

Karin Müller, MdL

27.06.2018 – Der Preis für ‚nachhaltiges Kino‘ 2018 geht an die ‚BALi Kinos‘ in Kassel

„Der von uns GRÜNEN initiierte und bundesweit einmalige Preis für ‚nachhaltiges Kino‘ geht in diesem Jahr an die ‚BALi Kinos‘ in Kassel“, freut sich die Kasseler Landtagsabgeordnete Karin Müller. Bereits seit 2016 vergibt das Land Hessen Preise für Kinos, die stark auf Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit setzen. Der Preis für ‚nachhaltiges Kino‘ ist mit 5.000 Euro dotiert.

Die Betreiber der ‚BALi Kinos‘ haben mit ihren unterschiedlichen Ideen von ihrem nachhaltigen Kinoprogramm und Aktionen überzeugen können. So stellen die Kinobetreiber Taschen aus recycelten Filmbannern her, drucken ihre Kinoprogramme in der Region und führten gemeinsam mit der Universität Kassel eine Studie zum Energieverbrauch durch. „Diese Auszeichnung ist einerseits ein Mehrwert für die prämierten Kinos und andererseits ein tolle Motivation

für weitere Kinos auf umweltschonende Strategien zu setzen“, so Müller abschließend.

Karin Müller, MdL

27.06.2018 – Start Hessenkasse: Wirkungsvolle und zielgerichtete finanzielle Unterstützung für Stadt und Landkreis Kassel

Die zuständige Landtagsabgeordnete der GRÜNEN für die Stadt und den Landkreis Kassel freut sich über den Start des Landesprogramms Hessenkasse. „Die Hessenkasse ermöglicht es den Städten, Kreisen und Gemeinden, sich zum September 2018 auf einen Schlag von den Risiken ihrer rund fünf Milliarden Euro Kassenkredite zu befreien. Das Land Hessen hilft bei der Tilgung und übernimmt Zinslasten und Zinsänderungsrisiken“, erklärt Müller. „Von dem bundesweit einmaligen Entschuldungsprogramm der Landesregierung profitieren bei uns im Landkreis Kassel insbesondere die Kommunen Wolfhagen, Naumburg und Trendelburg, denen die Hessenkasse Kassenkredite in Höhe von 21,9 Millionen Euro abnimmt. Damit gewinnen wir wieder Freiraum und hinterlassen unseren Kindern keine Schuldenberge, sondern solide finanzierte Haushalte.“

Ergänzend zur Hessenkasse legt das Land für Kommunen, die keine Kassenkreditverschuldung aufweisen, ein weiteres Investitionsprogramm in Höhe von rund 691 Millionen Euro auf. „Mit diesem Investitionsprogramm eröffnet die Landesregierung von CDU und GRÜNEN den Kommunen ohne Kassenkredite zusätzliche Handlungsspielräume für Investitionen in die Zukunft. Im Landkreis Kassel profitieren davon vor allem die Gemeinden Kaufungen, Lohfelden und Schauenburg, die Investitionsmittel in Höhe von über 8 Millionen Euro erhalten. Die Stadt Kassel erhält Investitionsmittel in Höhe von über 26,5 Millionen Euro“, so Müller. „Kommunen, die in den letzten Jahren gut gewirtschaftet haben oder bereits selbst die Kassenkredite abgebaut haben, sollen auch profitieren. Wo der Bedarf am höchsten ist, entscheiden die Kommunen selbst.“

Karin Müller, MdL

25.06.2018 – 12. bis 18. Juli: Mitreden und Mitradeln - Karin Müller (Grüne) auf Sommertour durch den Landkreis Kassel

Auch in diesem Jahr wird die Kasseler Landtagsabgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Karin Müller wieder eine Sommertour unternehmen. Zusammen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern besucht sie vom 12. bis zum 18. Juli, meist mit dem Rad, soziale Einrichtungen, spannende zivilgesellschaftliche Projekte und innovative Unternehmen in Kassel und der Umgebung. „Die Sommertour bietet eine tolle Möglichkeit mit

Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und Institutionen ins Gespräch zu kommen. Nur mit einem solchen Austausch lässt sich auch gute Politik für die Bürgerinnen und Bürger machen, deshalb freue ich mich auch dieses Jahr wieder auf interessante Begegnungen“, so Müller.

Gestartet wird am 12. Juli um 11.00 Uhr mit einem Besuch im Tierheim „Wau-Mau-Insel“. Die Mitarbeiter*innen und viele ehrenamtliche Helfer*innen haben es sich dort zur Aufgabe gemacht, in Not geratenen Tieren zu helfen und sie in ein neues, liebevolles Zuhause zu vermitteln. Am Nachmittag geht es dann zu einem Start-up-Unternehmen in den Science Park an der Universität am Holländischen Platz. Die Sminno GmbH entwickelt und vertreibt innovative Fahrradhalterungen für das eigene Smartphone und eine zugehörige Cockpit-App, woraus sich ein praktisches Navigationssystem für das Fahrrad ergibt. Dabei werden nur nachhaltige und wiederverwendbare Materialien eingesetzt.

Am darauffolgenden Freitag geht es um 10.00 Uhr zu Besuch in das neue „Haus der Sozialwirtschaft“ in der Treppenstraße 4. In dem bundesweit einmaligen Projekt wird versucht, diverse soziale Organisationen, Vereine, Selbsthilfegruppen und Initiativen unter einem Dach unterzubringen, um so für eine bessere Vernetzung und Kommunikation im Bereich der sozialen Arbeit zu sorgen. Die Abgeordnete wird dort das Psychosoziale Zentrum besuchen, welche eine Anlaufstelle für traumatisierte und psychisch belastete Flüchtlinge bietet. Ebenfalls im Haus der Sozialwirtschaft wird sie beim AKGG zu Gast sein, welche als Schwangerschaftsberatungsstelle - auch mit Blick auf den Paragraphen 219a, einen spannenden Dialog verspricht. Im Anschluss geht es weiter zu der „Sozialen Hilfe Kassel“, die Unterstützung für Haftentlassene anbietet. Nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ fördert sie die Eigeninitiative und Autonomie der Betroffenen, um ihre Lebens- und Wohnverhältnisse zu verbessern. Der Tag klingt dann mit einer geführten Radtour durch Kirchditmold, über den Weinberg bis zur Fulda aus. Die Reise führt zu sehenswerten Orten und Aussichtspunkten unserer Stadt, die mit dem Fahrrad leicht erreicht werden können.

Nach dem Wochenende verschenkt die Landtagsabgeordnete um 08.30 Uhr an der Ecke Fünffensterstraße/Neue Fahrt, Frühstücksbrötchen an Radfahrer*innen, womit sie sich für das umweltfreundliche Verhalten bedanken möchte. Danach geht es zur neuen Adresse des Regionalbüros von Frau Müller in die Motzstraße 1, wo sie ihre neuen Nachbarn der Aidshilfe Kassel besuchen wird. Solidarität für Menschen mit HIV, Aufklärung und Information rund um das Thema und Förderung der Belange von betroffenen Menschen sind die zentralen Anliegen der Aidshilfe. Im Anschluss daran findet ein Gespräch mit Tobias Scherf, dem neuen

Regionalbeauftragten für Nordhessen, statt. Seit Anfang Mai kümmert er sich im Auftrag der Landesregierung um die Entwicklung des ländlichen Raums in Nordhessen.

Mit diesem wichtigen Thema geht es auch am Dienstag den 17. Juli weiter. Am Bahnhof Witzenhausen wird der NVV über das Pilotprojekt „Mobilfalt“ informieren. Dessen Ziel ist es, durch organisierte Mitfahrgelegenheiten eine Verbindung von Nah- und Individualverkehr zu schaffen. Um ein flächendeckendes Mobilitätsangebot auch im ländlichen Raum zu gewährleisten, sollen kleinere Ortschaften und Gemeinden so besser an das bestehende Schienen- und Busnetz angebunden werden. Anschließend findet noch ein Besuch bei der Genossenschaft Werrahanf statt, die regionalen und ökologischen Hanfanbau betreibt. Nach einer Feldbesichtigung, werden wir über die Ziele der EU zertifizierten Nutzanfarten und die Weiterverarbeitung sprechen.

Am Mittwoch führt der Weg dann in das Müllheizkraftwerk an der Losse, wo Strom und Fernwärme aus Müll erzeugt wird. Am Nachmittag geht es weiter mit einem Besuch bei der Hübner-Gruppe in Waldau. Der Träger des „Innovationspreises Mobilitätswirtschaft“ informiert dort über die Sparte der Bus & Schientechnik.

Eine Übersicht zur Sommertour ist abrufbar unter: <https://www.karin-mueller-mdl.de>

Sollten Sie Interesse an der Begleitung eines oder mehrerer Termine der Sommertour haben, wenden Sie sich bitte bis zum 06. Juli an Christine Hesse, Regionalbüro Karin Müller, unter buero@gruene-mueller.de oder Tel. 0561- 7395951.

Karin Müller, MdL

25.06.2018 – Erster Hessischer Verlagspreis an Rotopol aus Kassel verliehen

Der Hauptpreisträger des ersten Hessischen Verlagspreises ist der Verlag Rotopol aus Kassel, welcher sich nun über 15.000 Euro Preisgeld freuen darf. „Ich gratuliere den Verlegerinnen und Illustratorinnen Rita Fürstenau und Carmen José herzlich zu dieser Auszeichnung“, so die Kasseler Landtagsabgeordnete Karin Müller. Aus einer ungewöhnliche Kombination mit einem eigenen Atelier, einer Siebdruck-Werkstatt, einer Galerie für wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Illustrationen und einem Geschäft, in dem neben dem Verlagsprogramm weitere Artikel aus der eigenen Werkstatt verkauft werden, begeisterte der Verlag Rotopol mit diesem spektakulären Konzept die Jury.

„Digitalisierung und veränderte Lesegewohnheiten stellen Verlage im Spagat zwischen wirtschaftlichen Notwendigkeiten und eigenem Anspruch vor besondere Herausforderungen. Der nun zum ersten Mal ins Leben gerufene Preis soll mehr

Aufmerksamkeit auf unabhängige Verlage lenken und den Bemühungen der Verlage insgesamt Dank zollen. Er ist ein wichtiges Zeichen zur richtigen Zeit.“

Karin Müller, MdL

21.06.2018 – Autobahngesellschaft: Hessische Autobahnen von Hessen aus planen – sonst Reibungs- und Qualitätsverluste

Aus Sicht der GRÜNEN im Landtag sollten hessische Autobahnen auch von Hessen aus verwaltet werden. „Als europäische Drehscheibe des Personen- und Güterverkehrs ist eine eigene Niederlassung der ‚Infrastrukturgesellschaft Autobahn‘ (IGA) für Hessen unbedingt notwendig. Bau, Betrieb und Planung von Autobahnen kann nicht isoliert betrachtet werden, es gibt Abstimmungsbedarfe in Bezug auf das weitere Straßennetz und auch andere Verkehrsträger. Die Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hessen Mobil ist hierbei äußerst wichtig. Deswegen sollte das hessische Autobahnnetz auch von Hessen verwaltet und nicht auf vier andere Niederlassungen aufgeteilt werden. In den geplanten Außenstellen wären Hessen Mobil zwangsläufig nicht genug angebunden – das führt zu Reibungs- und Qualitätsverlusten“, betont Karin Müller, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. „Das Bundesverkehrsministerium hat das Standortkonzept der regionalen Niederlassungen der IGA – entgegen der eigenen Ankündigung im Juli 2017 – nicht vorgestellt und die Verkehrsminister haben darüber auch nicht abstimmen können. Das Konzept wurde kommentarlos in einem geschlossenen Umschlag überreicht. Eine Möglichkeit für bilaterale Gespräche gab es nicht. Ohne Nachverhandlungen lassen wir das nicht auf uns sitzen.“

Der Verkehrsminister Tarek Al-Wazir engagiere sich vehement beim Bund für die hessische Infrastruktur und die Beschäftigten von Hessen Mobil. „Bereits vor einem Jahr war der Zeitplan bekannt, die Landesregierung hat die verabredeten Schritte eingehalten und ist dann vor vollendete Tatsachen gestellt worden. Nachdem dann das Standortkonzept bekannt wurde, hat die Landesregierung umgehend einen konkreten Alternativvorschlag für einen elften Standorten der IGA entwickelt und sich an Berlin gewandt. Sowohl Tarek Al-Wazir hat einen Brief an Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer geschrieben, als auch der Ministerpräsident Volker Bouffier, der sich auch an Kanzlerin Angela Merkel wandte“, erläutert Müller. „Ein elfter Standort für die Bundesfernstraßengesellschaft ist auch jetzt noch möglich, kein anderes Bundesland hat einen weiteren Standort gefordert. Bayern und Baden-Württemberg unterstützen diesen Vorschlag sogar ausdrücklich. Wir werden uns weiter für eine eigene Niederlassung der IGA stark machen.“

Karin Müller, MdL

21.06.2018 – Aktuelle Stunde Verkehrswende: Bahn-Trasse Fulda-Gelnhausen steht fest – Dialogverfahren weiterer Schritt auf dem Weg zu einer besseren Mobilitätspolitik

Für die GRÜNEN im Landtag ist es ein wichtiger Schritt für die Entwicklung des Schienenverkehrs in Hessen, dass die Trasse für den Ausbau der Strecke zwischen Fulda und Gelnhausen feststeht. „Für eine erfolgreiche Verkehrswende hin zu klimaschonender, moderner Mobilität ist der Ausbau der Bahn ein zentraler Baustein. Das erfolgreiche Dialogverfahren zum Ausbau der Bahntrasse Fulda-Gelnhausen zeigt, dass die Planung von Schieneninfrastruktur nicht nur deutlich schneller, sondern auch mit größerer Akzeptanz vorangetrieben werden kann“, erklärt Karin Müller, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Die GRÜNEN haben das Thema als Aktuelle Stunde auf die Tagesordnung der Juni-Plenarsitzung des Landtages gesetzt. „Planungsprozesse und Bauvorhaben im Verkehrsbereich brauchen Zeit, weil es viele Interessen abzuwägen gilt. Das vom GRÜNEN Verkehrsminister Tarek Al-Wazir initiierte und von der Bahn durchgeführte Dialogverfahren kann ein Weg sein, um Akzeptanz und Transparenz für große Infrastrukturprojekte zu schaffen und damit die Verfahren auch zu beschleunigen.“

Das Dialogverfahren ersetze nicht das formelle Verfahren, sondern habe einen empfehlenden Charakter. „Das Wichtigste war, dass es von Anfang an eine ergebnisoffene Diskussion mit den Planungsbeteiligten gegeben hat. Es sind Vertreterinnen und Vertreter aller betroffenen Gruppen und Personenkreise zusammengekommen und haben Meinungen und Positionen zu möglichen Trassenführungen ausgetauscht. Hinweise und Wissen aus der Region konnte damit aufgenommen werden. Die unterschiedlichen Schutzgüter wurden immer unter konsequenter Beachtung des Umwelt- und Naturschutzes bewertet“, erklärt Müller. „Der vermeintliche Mehraufwand hat sich gelohnt, da sich jetzt viel Nacharbeit im Planungsverfahren einsparen lässt und man damit auch für eventuelle Gerichtsverfahren gut gerüstet ist. Das Dialogverfahren, konsequent angewendet bei großen Infrastrukturprojekten, könnte zu einer neuen Planungskultur und damit auch zur immer wieder geforderten Beschleunigung von Verfahren führen. Damit war und ist das Dialogverfahren ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer besseren Mobilitätspolitik.“

Rathausfraktion

19.06.2018 – Grüne: Kita-Gebührenbefreiung entlastet die Familien

„Wir stimmen mit großer Freude für die Kita-Gebührenbefreiung. Diese Satzungsänderung sichert die vom Land beschlossenen Mittel und die damit verbundenen erheblichen Verbesserungen für Kindergartenkinder und ihre Eltern in Kassel können zum nächsten Kindergartenjahr umgesetzt werden“, so Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, bildungspolitische Sprecherin der grünen Rathausfraktion. Eine sechsstündige Beitragsfreiheit für alle drei Kindergartenjahre ab August 2018 unterstütze alle Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und entlaste die Haushaltskassen der Familien. Eltern, die weitere Betreuungsstunden benötigen, erhalten diese wie bisher auch.

„Für uns Grünen ist dies ein wichtiger Schritt, Chancengerechtigkeit für alle Kinder voran zu bringen. Dadurch, dass jetzt Gebührenfreiheit Realität wird, kann der qualitative und quantitative Ausbau der Betreuungsplätze forciert werden“. Wir setzen uns dafür ein, dass die engagierten Fachkräfte in den Kitas, Krippen und im Betreuten Ganztage bzw. im Hort weitere Unterstützung erhalten: Erhöhung der Fachkraftstunden in den Gruppen, Freistellungen für Leitung und für Anleitung von Berufspraktikant*innen sowie fachspezifische Fortbildungen, so van den Hövel. In Kassel werden mehr Kinder geboren – diese erfreuliche Entwicklung nehmen wir zum Anlass, weiter den Ausbau der Betreuungsplätze und die Aufstockung des Personals zu fordern und zu unterstützen.

Bettina Hoffmann, MdB

18.06.2018 – „Zwischen Krieg und Frieden“ - Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag

Ein Workshop für junge Medienmacherinnen und Medienmacher zwischen 16 und 20 Jahren vom 25. November bis 1. Dezember 2018 im Deutschen Bundestag.

Zum fünfzehnten Mal laden der Deutsche Bundestag gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Jugendpresse Deutschland e.V. 30 Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten zu einem einwöchigen Workshop nach Berlin ein.

Die Bundestagsabgeordnete Dr. Bettina Hoffmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) ermuntert junge Menschen aus Nordhessen mit Interesse an der journalistischen Arbeit diese Gelegenheit wahrzunehmen: "Das ist eine tolle Möglichkeit Eindrücke aus dem politischen Betrieb und der Medienwelt direkt in Berlin zu sammeln." Die Jugendlichen erwartet ein spannendes und abwechslungsreiches Workshop-Programm zum medialen und politisch-parlamentarischen Alltag in der Bundeshauptstadt. Sie werden in einer Redaktion hospitieren, mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages diskutieren, eine Plenarsitzung besuchen

und an der Erstellung einer eigenen Zeitung mitarbeiten.

Unter dem Titel "Zwischen Krieg und Frieden" werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen des Workshops mit Krieg und Frieden, aber auch deren Übergängen auseinandersetzen. Wie kann Frieden geschaffen und aufrechterhalten werden? In welcher Beziehung stehen Krieg und Medien zueinander? Ist ein Krieg näher, weil über ihn berichtet wird oder seine Auswirkungen spürbar sind? Was tragen der oder die Einzelne, die Gesellschaft oder Institutionen wie die EU zum Friedensprozess bei?

Bettina Hoffmann, MdB

15.06.2018 – Gastfamilien für junge amerikanische Stipendiaten gesucht

Im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programm (PPP) zwischen dem deutschen Bundestag und dem Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika werden für einen Zeitraum von 5 oder 10 Monaten ab dem 25. August 2018 noch Gastfamilien für zwei junge US-Amerikaner gesucht.

Die Bundestagsabgeordnete Dr. Bettina Hoffmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) unterstützt dieses Jahr als Patenabgeordnete das PPP und ermöglicht so deutschen Jugendlichen ein Auslandsjahr in Amerika. Im Gegenzug werden auch junge Amerikaner die Gelegenheit bekommen Deutschland zu besuchen. Derzeit werden noch Gastfamilien gesucht, um ihnen dies zu ermöglichen. „Das PPP lebt von den jungen Menschen, die als ‚Junior-Botschafter‘ ihres Landes hautnah eine andere Kultur erleben und gleichzeitig ein Stück ihrer eigenen Kultur vermitteln. Ebenso wichtig sind die Gastfamilien in den USA und Deutschland, die für die Stipendiatinnen und Stipendiaten ihr Zuhause öffnen“, so Bettina Hoffmann.

Konkret geht es um ein vorübergehendes zu Hause für Nathan und Lydia, die in den USA gerade die High-School abgeschlossen haben. Während ihres Aufenthaltes in Deutschland werden die beiden 18-jährigen nach einem intensiven Sprachtraining hier zur Schule gehen und später ein Praktikum absolvieren. In dieser Zeit möchten die beiden auch die deutsche Kultur kennen lernen und freuen sich auf das Leben in einer heimischen Gastfamilie.

Lydia kommt aus New York City und verbringt ihre Freizeit gerne in Theatergruppen. In Deutschland würde sie gerne ein Praktikum im Bereich Journalismus oder Marketing machen. Nathan ist ein leidenschaftlicher Sportler aus Florida und möchte ein Praktikum in der Physiotherapie absolvieren.

Der interkulturelle Austausch ist für alle Beteiligten eine aufregende Zeit und ein unvergessliches Erlebnis. Wichtig sind Humor, Neugier und Toleranz sowie die Bereitschaft, den Gast als „Familienmitglied auf Zeit“ aufzunehmen – mit allen Rechten und Pflichten. Die

Stipendiaten verfügen über genügend Taschengeld. Organisiert wird der Austausch über den gemeinnützigen Verein Open Door International e.V. bei dem sich Interessierte direkt melden können (Telefon: 0221-606085527, Mail: sandra.steingrube@opendoorinternational.de). Weitere Informationen sind auch auf der Internetseite www.opendoorinternational.de zu finden.